

# Jahresbericht 2019

**Landbank  
Horlofftal eG**



# Kurzfassung Jahresabschluss 2019

Landbank Horlofftal eG, 61203 Reichelsheim

Genossenschaftsregisternummer 213 beim Amtsgericht Friedberg/Hessen

Der vollständige Jahresabschluss trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.

Die Offenlegung gemäß § 340 I HGB i. V. m. § 325 HGB erfolgt im Bundesanzeiger.

**Bestandteile Jahresabschluss**

1. Jahresbilanz (Formblatt 1)
2. Gewinn- und Verlustrechnung  
(Formblatt 3 - Staffelform)

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>1. Barreserve</b>					
a) Kassenbestand			1.427.424,56		1.671
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank	0,00		0,00		0
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	1.427.424,56	( 0)
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		0,00		0
b) Wechsel			0,00	0,00	( 0)
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>					
a) täglich fällig			4.176.567,99		8.339
b) andere Forderungen			407.235,00	4.583.802,99	404
<b>4. Forderungen an Kunden</b>				104.362.675,50	87.935
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	19.480.947,82				( 21.445)
Kommunalkredite	0,00				( 0)
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				( 0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				( 0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				( 0)
bb) von anderen Emittenten		15.370.692,21	15.370.692,21		18.324
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	10.043.475,08				( 17.613)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	15.370.692,21	0
Nennbetrag	0,00				( 0)
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>				8.522.808,05	7.917
<b>6a. Handelsbestand</b>				0,00	0
<b>7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>					
a) Beteiligungen			3.244.495,53		3.244
darunter:					
an Kreditinstituten	34.227,02				( 34)
an Finanzdienst- leistungsinstituten	0,00				( 0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			253.200,00	3.497.695,53	253
darunter:					
bei Kreditgenossen- schaften	250.150,00				( 250)
bei Finanzdienst- leistungsinstituten	0,00				( 0)
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				0,00	0
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				( 0)
an Finanzdienst- leistungsinstituten	0,00				( 0)
<b>9. Treuhandvermögen</b>				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				( 0)
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>				0,00	0
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			132,00		0
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	132,00	0
<b>12. Sachanlagen</b>				1.076.364,63	1.164
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				32.318,16	101
<b>Summe der Aktiva</b>			<u>138.873.913,63</u>	<u>129.353</u>	

	Geschäftsjahr				Passivseite
	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) täglich fällig			0,00		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>2.770.802,83</u>	2.770.802,83	2.329
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		58.785.959,20			56.909
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>921.170,46</u>	59.707.129,66		2.871
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		54.178.292,12			47.182
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>5.134.570,65</u>	<u>59.312.862,77</u>	119.019.992,43	4.859
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00			(	0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00			(	0)
<b>3a. Handelsbestand</b>				0,00	0
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00			(	0)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				152.933,17	330
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				1.102,50	1
<b>6a. Passive latente Steuern</b>				0,00	0
<b>7. Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			509.178,40		494
b) Steuerrückstellungen			6.225,00		0
c) andere Rückstellungen			<u>189.474,16</u>	704.877,56	183
<b>8. [gestrichen]</b>				0,00	0
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				0,00	0
<b>10. Genussrechtskapital</b>				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00			(	0)
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				6.910.000,00	5.180
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00			(	0)
<b>12. Eigenkapital</b>					
a) Gezeichnetes Kapital			1.143.740,00		984
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		3.990.000,00			3.910
cb) andere Ergebnisrücklagen		<u>3.990.000,00</u>	7.980.000,00		3.910
d) Bilanzgewinn			<u>190.465,14</u>	<u>9.314.205,14</u>	<u>211</u>
<b>Summe der Passiva</b>				<u><u>138.873.913,63</u></u>	<u><u>129.353</u></u>
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		726.719,18			441
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	726.719,18		0
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>8.715.699,34</u>	8.715.699,34		10.386
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00			(	0)

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>1. Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		2.377.264,44			2.403
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>184.463,66</u>	2.561.728,10		236
<b>2. Zinsaufwendungen</b>			<u>169.029,60</u>	2.392.698,50	153
<b>3. Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			176.792,70		174
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			82.126,19		83
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	258.918,89	0
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>				0,00	0
<b>5. Provisionserträge</b>			877.270,09		881
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>			<u>65.777,78</u>	811.492,31	70
<b>7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands</b>				0,00	0
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>				52.864,91	51
<b>9. [gestrichen]</b>				0,00	0
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		1.061.884,57			1.130
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>253.407,92</u>	1.315.292,49		271
darunter: für Altersversorgung	46.054,81				( 60)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>1.079.803,60</u>	2.395.096,09	953
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>				131.161,70	127
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				48.357,94	51
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			0,00		317
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			<u>1.271.557,90</u>	1.271.557,90	0
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>			0,00		0
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>			<u>0,00</u>	0,00	0
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>				0,00	0
<b>18. [gestrichen]</b>				<u>0,00</u>	0
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				2.212.916,78	756
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>			0,00		0
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>			<u>0,00</u>		0
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>				0,00	( 0)
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			292.703,28		208
darunter: latente Steuern	0,00				( 0)
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>			<u>1.558,48</u>	294.261,76	1
<b>24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				<u>1.730.000,00</u>	340
<b>25. Jahresüberschuss</b>				188.655,02	208
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>				<u>1.810,12</u>	3
				190.465,14	211
<b>27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen</b>					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0
				190.465,14	211
<b>28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen</b>					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0
<b>29. Bilanzgewinn</b>				<u>190.465,14</u>	<u>211</u>

Sehr geehrte Mitglieder,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

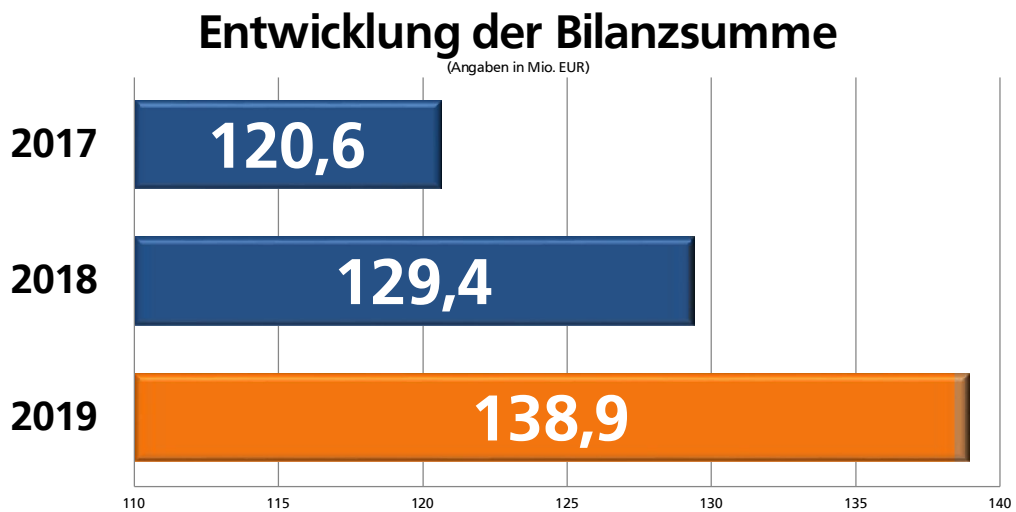
von Seiten des Vorstands freuen uns über Ihr Interesse an der geschäftlichen Entwicklung Ihrer Landbank Horlofftal im Geschäftsjahr 2019, welches wir mit diesem Bericht Revue passieren lassen wollen.

Doch bevor wir über die Entwicklung Ihrer Landbank Horlofftal eG berichten, gestatten Sie uns zuerst einen kleinen Rückblick auf die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung:

Die deutsche Konjunktur hat sich im Jahr 2019 merklich abgekühlt. Nach einem deutlichen Plus zum Jahresauftakt stagnierte die Wirtschaftsleistung im weiteren Jahresverlauf. Als Hauptgrund für diese Entwicklung ist die rückläufige Industrieproduktion zu nennen. Größtes Sorgenkind war hierbei die für Deutschland wichtige Automobilindustrie. Deren Produktion war aufgrund von globalen Handelsstreitigkeiten und der Verteuerung von Importgütern durch gestiegene Zölle seit Mitte 2018 um 20 % eingebrochen. Weiterhin bestand ein hohes Maß an wirtschaftlicher Unsicherheit im Zuge des Brexits und der Handelskonflikte zwischen den USA und der EU – mit negativen Auswirkungen auf die globale Investitionstätigkeit. Die deutsche Industrie war dadurch besonders betroffen, denn sie ist traditionell stark auf die Produktion und den Export von Investitionsgütern ausgerichtet. Als Konjunkturstütze erwies sich weiterhin der Binnenkonsum. Dieser stieg 2019 um weitere 1,6 % an, befeuert durch eine nach wie vor positive Entwicklung der Kaufkraft. Insgesamt betrug der Zuwachs des realen BIP 0,6 %. Die Währungshüter senkten abermals den Einlagensatz für überschüssige Liquiditätsreserven von Geschäftsbanken um 0,1 Prozentpunkte auf -0,5 %. Darüber hinaus reaktivierte die EZB ihr Programm zum Anleihekauf mit einem monatlichen Volumen von 20 Mrd. Euro. Folgerichtig sorgten am Rentenmarkt die sich abkühlende Konjunktur und die Wiederaufnahme der EZB-Anleihekäufe für einen Renditerückgang der 10-jährigen Bundesanleihen von rund 0,2 % Anfang 2019 auf bis zu -0,7 % im Sommer 2019.

## Entwicklung der Bilanzsumme

Die Landbank Horloffthal hat sich im Geschäftsjahr 2019 erneut positiv entwickelt. Hierdurch konnten die Ziele für das Geschäftsjahr erreicht werden.

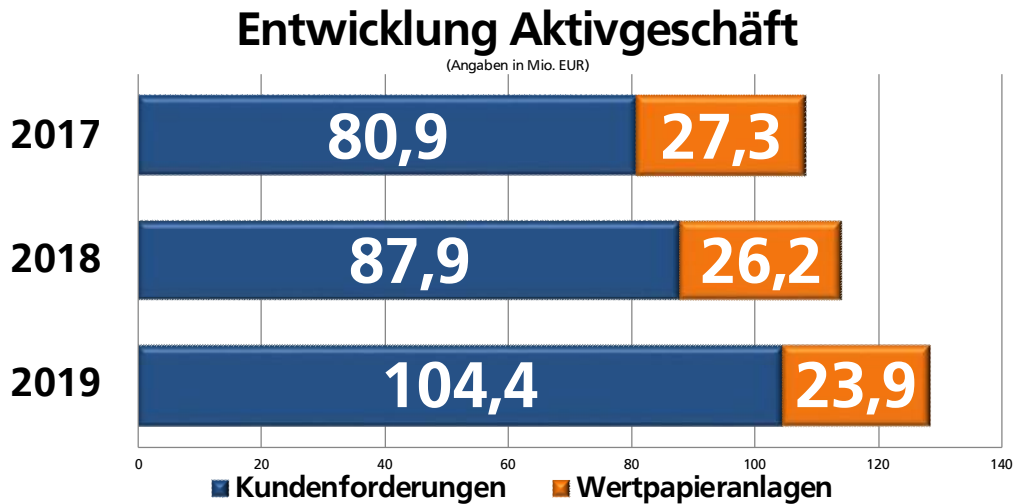


Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr um 9,5 Mio. EUR auf 138,9 Mio. EUR erhöht. Dies entspricht einer Erhöhung um 7,4% und ist im Wesentlichen auf das Wachstum der Kundenforderungen und der Kundeneinlagen zurückzuführen.

Neben den bilanziellen Geschäften bestehen die außerbilanziellen Geschäfte im Wesentlichen aus offenen Kreditzusagen in Höhe von TEUR 8.716 (Vorjahr: TEUR 10.386). Der Rückgang ist mit der Inanspruchnahme der im Vorjahr erteilten Kreditzusagen zu begründen. Der Restbetrag der außerbilanziellen Geschäfte entfällt auf übernommenen Bürgschaften für unsere Kunden in Höhe von TEUR 728 (Vorjahr: TEUR 441).

## Entwicklung der Aktiva

Wie bereits beschrieben ist das Wachstum im Wesentlichen auf die Entwicklung der Kundenforderungen und der Kundeneinlagen zurückzuführen.



Auch im Geschäftsjahr 2019 sind wir unseren genossenschaftlichen Wachstumspfad weiterhin kraftvoll gegangen. Die steigende Marktakzeptanz zeigt sich besonders anhand des dauerhaft expansiven Kreditvolumens. So sind die Kundenforderungen aufgrund einer weiterhin sehr hohen Nachfrage nach Immobilienfinanzierungen sowie nach gewerblichen Investitionsdarlehen erneut deutlich um 18,7% gestiegen. Sie betragen inzwischen 75,1% (Vorjahr: 68,0%) der Bilanzsumme. Ein weiterer Grund für den Anstieg ist die Inanspruchnahme der in den Vorjahren erteilten Kreditzusagen. Demgegenüber sind die Wertpapieranlagen sowie die Forderungen an Banken von 27,0% der Bilanzsumme im Vorjahr auf 20,5% der Bilanzsumme im aktuellen Geschäftsjahr gesunken. Unverändert gegenüber dem Vorjahr ist die Höhe der Beteiligungen. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Beteiligungen an Unternehmen des genossenschaftlichen Finanzverbundes, wie zum Beispiel an der Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, kurz: DZ-Bank, in Frankfurt. Sie ist das Zentralinstitut aller rd. 850 deutschen Kreditgenossenschaften und ist inzwischen die zweitgrößte Bank in Deutschland.

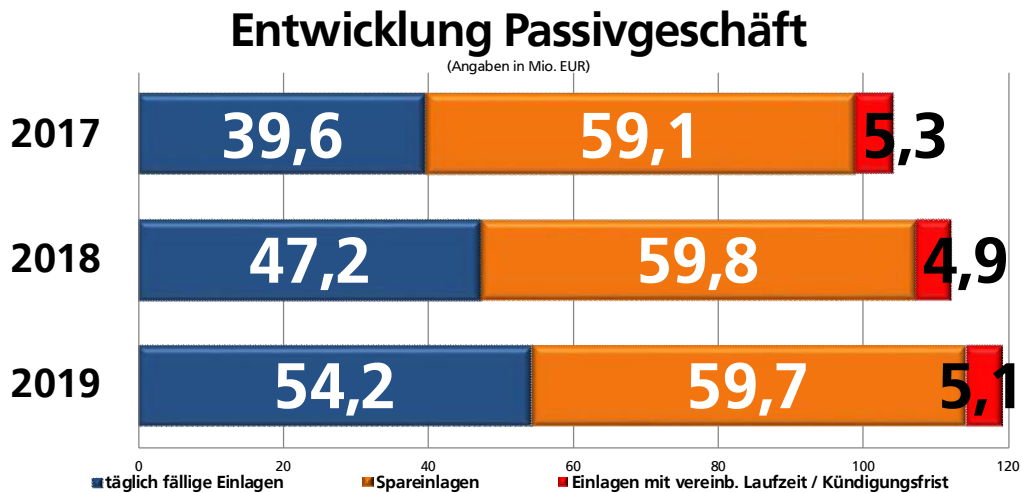
Unter den Sachanlagen wurde insbesondere das Gebäude in Reichelsheim mit der gesamten Ausstattung ausgewiesen. Neben den planmäßigen Abschreibungen wurde im Bereich der Hauptstelle im Jahr 2019 eine Auflage aus dem Brandschutz durch die Erweiterung eines bestehenden Fluchtweges umgesetzt.



## Entwicklung der Passiva

Wie bereit bei der Entwicklung der Bilanzsumme erläutert, sind auch die Kundenforderungen deutlich angestiegen. Diese gliedern sich auf in

- täglich fällige Einlagen, z.B. in Form von Tagesgeldern
- Spareinlagen, z.B. in Form ein Sparbuches
- Einlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist, z.B. in Form eines Sparbriefes

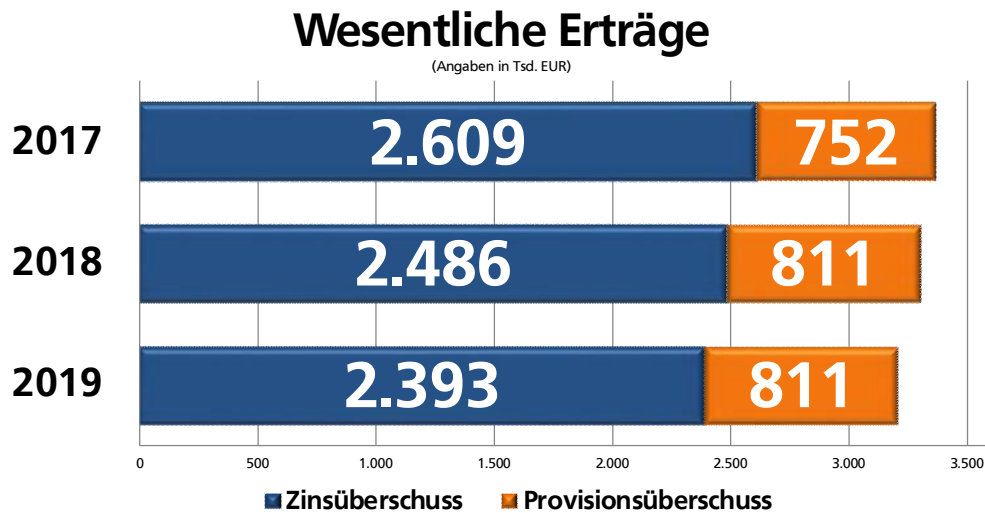


Während bei den Spareinlagen und den Einlagen mit vereinbarter Laufzeit nur unwesentliche Veränderungen zu verzeichnen waren, sind insbesondere die täglich fälligen Einlagen stark angestiegen. Hier setzt sich ein allgemeiner Trend der letzten Jahre unverändert fort: Aufgrund der aktuellen Zinsentwicklung sind unsere Kunden nicht bereit, Ihr Vermögen über einen längeren Zeitraum fest zu binden. Vielmehr wird eine tägliche Verfügbarkeit mit der Erwartung oder Hoffnung auf vielleicht doch steigende Zinsen bevorzugt. Wie Eingangs bereits erläutert, hat sich diese Erwartung/Hoffnung in den letzten Jahren nicht erfüllt.

Neben den Einlagen werden auch Bankrefinanzierungen ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Fördermittel des Bundes und der Länder, die an unsere Kunden vermittelt wurden. Der Anstieg in Höhe von 441 T€ ist daher im direkten Zusammenhang mit dem Anstieg der Kundenforderungen zu sehen.

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

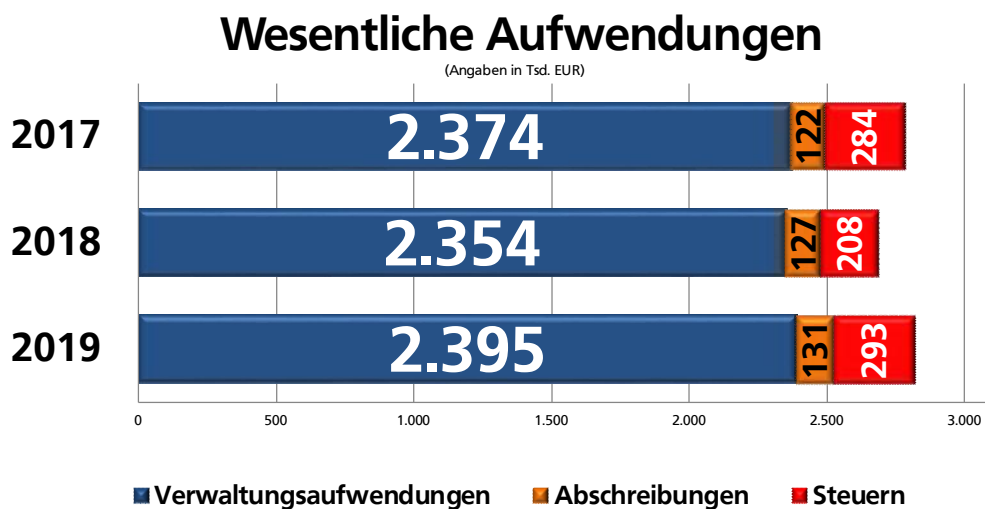
Wie bereits in den Vorjahren, ist auch im Geschäftsjahr 2019 der Zinsüberschuss die wesentliche Ertragsquelle der Bank:



Hier spiegelt sich ebenfalls sehr deutlich der Rückgang des Zinsniveaus wider. Denn trotz eines Anstiegs der Kundenforderungen um rd. 24 Mio. € im Vergleich zum Jahr 2017 hat sich der Zinsüberschuss um rd. 216 T€ reduziert. Der Grund hierfür liegt in rückläufigen Zinseinnahmen für die Gewährung von Darlehen.

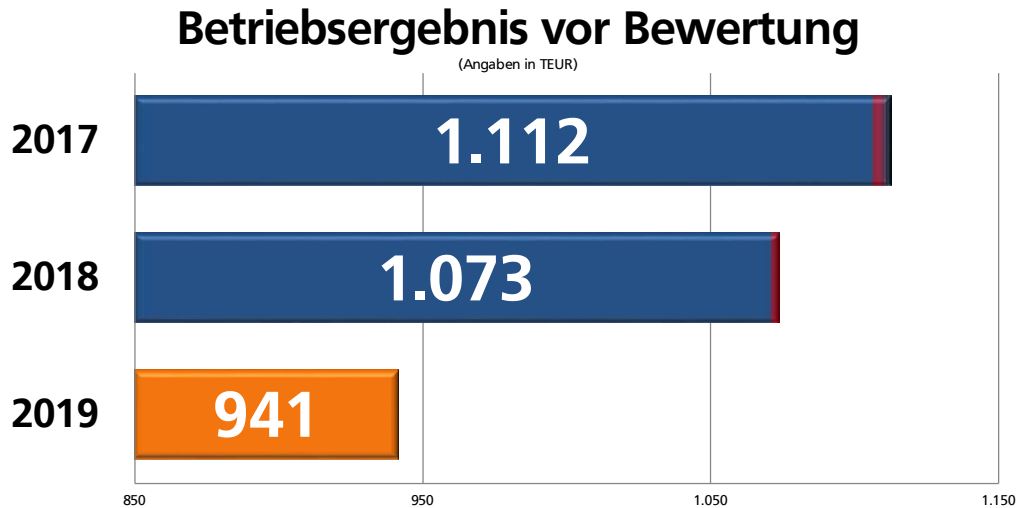
Der Provisionsüberschuss konnte dagegen auf dem Vorjahresniveau gehalten werden, auch wenn im Bereich der Vermittlungserträge das Ergebnis des Vorjahres nicht ganz erreicht werden konnte. Geprägt wird das Dienstleistungsgeschäft weiterhin durch die Erträge aus Zahlungsverkehr. Dies konnten um TEUR 17 oder 2,9% gegenüber dem Vorjahr ausgebaut werden.

Die die wesentliche Aufwandsposition bilden die Verwaltungsaufwendungen:



Neben den Personalkosten in Höhe von 1.315 T€ sind hier u.a. die EDV-Kosten, die Kosten für Beratungs- und Prüfungsleistungen sowie die Kosten für das Outsourcing die wesentlichen Aufwandspositionen.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung liegt mit TEUR 941 unter dem Vorjahreswert, jedoch deutlich besser als der Planwert von 784 TEUR.

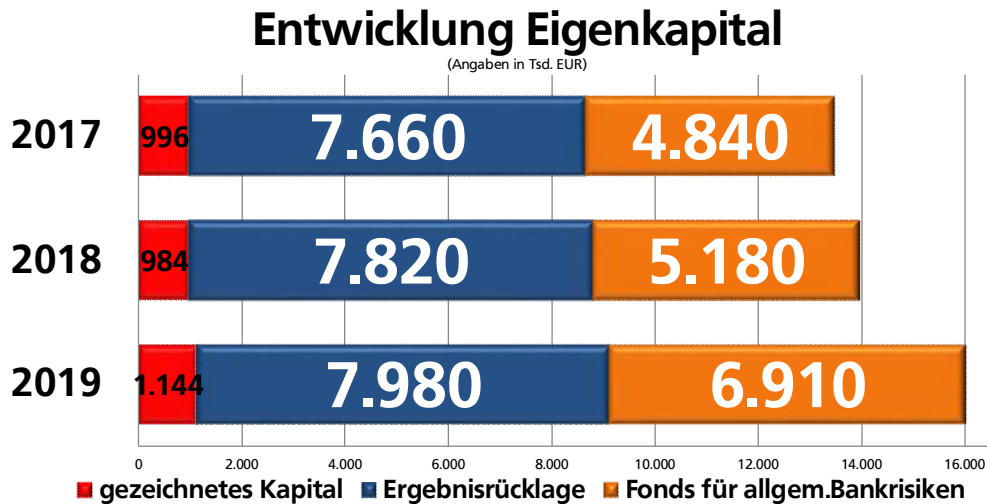


Das Bewertungsergebnis des Geschäftsjahres ist durch Zuschreibungen auf Wertpapiere geprägt. Durch die Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340 g HGB, dem teilweise durch die Umwidmung von Vorsorgereserven nach § 340 f HGB Mittel zugeführt wurden, konnten die Eigenmittel und damit die Zukunftsvorsorge erneut gestärkt werden.

Insgesamt verbleibt somit ein Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 188.655,02 EUR.

## Entwicklung der Vermögenslage

Das bilanzielle Eigenkapital stellt sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:



Angemessene Eigenmittel, auch als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen, bilden neben einer stets ausreichenden Liquidität die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Unter Berücksichtigung einer vom Vorstand und Aufsichtsrat zur kontinuierlichen Stärkung des Eigenkapitals beschlossenen Vorwegzuweisung in Höhe von 1,7 Mio. EUR zum "Fonds für allgemeine Bankrisiken" gemäß § 340g HGB ergibt sich ein Kernkapital von 16,0 Mio. EUR; das sind 11,5 % der Bilanzsumme.

### Vorschlag für die Gewinnverwendung:

Unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von 1.810,12 EUR wird von Seiten des Vorstands vorgeschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von 188.655,02 EUR wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 3,0% auf die Geschäftsguthaben	29.204,41 EUR
Zuweisung in die gesetzlichen Rücklagen	80.000,00 EUR
Zuweisung zu den anderen Ergebnisrücklagen	80.000,00 EUR
Vortrag auf neue Rechnung	1.260,73 EUR

Die Beschlussfassung hierüber erfolgt in der Generalversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr.

### Voraussichtliche Entwicklung

Die voraussichtliche Entwicklung für das Geschäftsjahr 2020 wird durch die Entwicklung der Corona-Krise maßgeblich beeinflusst werden. Die allgemein erwarteten Kreditausfälle sind für uns derzeit noch nicht feststellbar. Abhängig von der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung erwarten wir in den kommenden Jahren hier dennoch entsprechende Belastungen.

Feststellbar ist jedoch, dass vor dem Hintergrund der anhaltenden Niedrigzinsphase und der unveränderten gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen für das Jahr 2020 mit einem weiteren Rückgang der Zinsüberschusses und der Zinsspanne zu rechnen ist.

Durch leicht steigende Provisionserträge aus dem Vermittlungsgeschäft und dem Zahlungsverkehr erwarten wir einen leichten Anstieg des Provisionsergebnisses.

Bei den Verwaltungsaufwendungen erwarten wir aktuell für 2020 leicht steigende Kosten.

Insgesamt erwarten wir daher für das Jahr 2020 ein rückläufiges Betriebsergebnis.

Abschließend möchten wir uns bei Ihnen als Mitglied und auch bei allen Kunden für die Zusammenarbeit bedanken. Ein besonderer Dank geht an unsere Mitarbeiter für die erbrachten Leistungen. Weiterhin möchten wir uns auch bei dem Aufsichtsrat für die Zusammenarbeit bedanken.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R Wagner'.

(Ralf Wagner)



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'V Schmidt'.

(Volker Schmidt)

Landbank Horlofftal eG

Bingenheimer Straße 36-38, 61203 Reichelsheim

Telefon: 06035/1002-0, Telefax: 06035/1002-44

E-Mail: [mail@landbank-horlofftal.de](mailto:mail@landbank-horlofftal.de)

[www.landbank-horlofftal.de](http://www.landbank-horlofftal.de)



**Landbank  
Horlofftal eG**